

LIEDER-EDDA

Helreið Brynhildar

Brynhilds Helfahrt

Altnordisch · Deutsch – Karl Simrock (1851)

Gemeinfreie Quellen · Codex Regius

GLANZ & GRAVUR
glanzundgravur.de

Brynhild fährt nach ihrem Tod auf dem Wagen zur Hel. Eine Riesin versperrt ihr den Weg, und Brynhild erzählt ihr Leben und rechtfertigt sich. Überliefert im Codex Regius der Lieder-Edda (GKS 2365 4to, um 1270). Diese Leseausgabe stellt den altnordischen Text und die deutsche Übertragung Strophe für Strophe nebeneinander; die englische Fassung steht in der englischen Ausgabe dieser Seite. Altnordischer Text nach der Ausgabe von Guðni Jónsson (Eddukvæði), digitalisiert von heimskringla.no. Deutsch nach Karl Simrock, Die Edda (1851; 6. Aufl. 1876, Wikisource). Englisch nach Henry Adams Bellows, The Poetic Edda (1923). Alle Vorlagen sind gemeinfrei. Zählung: Simrock und Bellows lassen AN 7 (Agnarr) aus und zählen ab AN 8 eins weniger; Simrock stellt AN 6 hinter AN 8 (SIM 7), Bellows behält die Reihenfolge (BEL 6).

	Altnordisch	Deutsch – Karl Simrock (1851)
1	*"Skaltu í gögnum ganga eigi grjóti studda garða mína, betr semði þér borða at rekja heldr en vitja vers annarrar.*	Fort, zu fahren erfrech dich nicht Durch meine stein- gestützten Häuser. Beßer ziemte dir, Borten zu wirken Als den Gatten begehren der Andern.
2	*Hvat skaltu vitja af Vallandi, hvarfúst höfuð, húsa minna? Þú hefir, Vár gulls, ef þik vita lystir, mild af höndum manns blóð þvegit."*	Walländisch Weib, was willst du suchen, Allgierig Haupt, in meinem Hause? Du wuschest, Walküre, so dichs zu wißen lüstet, Von den Händen dir manchesmal Menschenblut.
3	*"Bregðu eigi mér, brúðr ór steini, þótt ek værak í víkingu; ek mun okkur æðri þykkja, hvars menn eðli okkart kunna."*	Was wirfst du mir vor, Weib aus Stein? Hab ich im Kriegsheer gekämpft denn auch, So bin ich die beßere von uns beiden doch, Wenn unsern Adel Einsichtge prüfen.
4	*"Þú vart, Brynhildr Buðla dóttir, heilli verstu í heim borin; þú hefir Gjúka of glatat börnum ok búi þeira brugðit góðu."*	Du bist, Brynhild, Budlis Tochter, In widrigster Stunde zur Welt geboren: Durch dich ward ohne Erben Giuki, Du hast sein hohes Haus gestürzt.

5

"Ek mun segja þér
svinn ór reiðu
vitlaussi mjök,
ef þik vita lystir,
hvé gerðu mik
Gjúka arfar
ástalausa
ok eiðrofa.

Vom Wagen kündigt die Kluge dir.
Der Witzlosen, wenn dichs zu wißen lüstet:
Mich machten Giukis Erben meiner
Liebe verlustig, der Eide ledig.

6

Hétu mik allir
í Hlymdölum
Hildi undir hjalmi
hverr er kunni.

Alle hießen mich in Hlyndalir
Hild unterm Helme, wohin ich kam.

Hinweis: Simrock und Bellows stellen diese Strophe hinter bzw. vor AN 8 um.

7

Annar hét Agnarr,
Auðu bróðir,
er véttr engi
vildi týja.

—

Hinweis: Die Agnarr-Strophe fehlt bei Simrock und Bellows.

8

Lét hami vára
hugfullr konungr
átta systra
undir eik borit;
var ek vetra tolf,
ef þik vita lystir,
er ek ungum gram
eiða seldak.

Der hochsinnige Fürst ließ die Fluggewande
Mir und acht Schwestern unter die Eiche tragen;
Zwölf Winter war ich, wenn dichs zu wißen lüstet,
Als ich dem jungen Fürsten den Eid schwur.

9

Þá lét ek gamlan
á Goðþjóðu
Hjalmgunnar næst
heljar ganga;
gaf ek ungum sigr
Auðu bróður;
þar varð mér Óðinn
ofreiðr of þat.

Da ließ ich den greisen gotischen Fürsten
Hialmgunnar hinab gehn zur Hel,
Gab Sieg dem blühenden Bruder Adas:
Darüber ward mir Odhin ergrimmt.

10

Lauk hann mik skjöldum
í Skatalundi
rauðum ok hvítum,
randir snurtu;
þann bað hann slíta
svefni mínum,
er hvergi lands
hræðask kynni.

Er umschloß mich mit Schilden in Skatalundr,
Mit rothen und weißen; die Ränder schnürten mich.
Meinen Schlaf zu brechen gebot er dem,
Der immer furchtlos erfunden würde.

11

Lét hann um sal minn
sunnanverðan
hávan brenna
her alls viðar;
þar bað hann einn þegn
yfir at ríða,
þanns mér færði gull,
þats und Fáfni lá.

Um meinen Saal, den südlich gelegnen,
Ließ er hoch des Holzes Verheerer entbrennen:
Darüber reiten sollte der Recke nur,
Der das Gold mir brächte im Bette Fafnirs.

12

Reið góðr Grana
gullmiðlandi,
þars fóstri minn
fletjum stýrði;
einn þótti hann þar
öllum betri
víkingr Dana
í verðungu.

Der rasche Ringspender ritt auf Grani
Hin, wo mein Hüter das Land beherschte.
Der beste dauchte mich der Degen alle
Der hunische Fürst im Heldengefolge.

13

Sváfu við ok unðum
í sæing einni,
sem hann minn bróðir
of borinn væri;
hvárki knátti
hönd yfir annat
átta nóttum
okkart leggja.

Wir lagen mit Lust auf Einem Lager
Als ob er mein Bruder geboren wäre.
Keiner von beiden konnt um den andern
In acht Nächten die Arme fügen.

14

Því brá mér Guðrún
Gjúka dóttir,
at ek Sigurði
svæfak á armi,
þar varð ek þess vís,
er ek vildig-a-k,
at þau véltu mik
í verfangi.

Doch gab mir Gudrun Schuld, Giukis Tochter,
Ich hätte dem Sigurd geschlafen im Arm.
Was ich nicht wollte gewahrt’ ich da:
Daß ich überlistet ward bei der Verlobung.

15

Munu við ofstríð
alls til lengi
konur ok karlar
kvikvir fæðask;
við skulum okkrum
aldri slíta
Sigurðr saman.
Sökkstu, gýgjar kyn."

Zum Unheil werden noch allzulange
Männer und Weiber zur Welt geboren.
Aber wir beide bleiben zusammen,
Ich und Sigurd: versinke, Riesenbrut!

Quelle & Gemeinfreiheit: Altnordischer Text nach der Ausgabe von Guðni Jónsson (Eddukvæði), digitalisiert von heimskringla.no. Deutsch nach Karl Simrock, Die Edda (1851; 6. Aufl. 1876, Wikisource). Englisch nach Henry Adams Bellows, The Poetic Edda (1923). Alle Vorlagen sind gemeinfrei. Zählung: Simrock und Bellows lassen AN 7 (Agnarr) aus und zählen ab AN 8 eins weniger; Simrock stellt AN 6 hinter AN 8 (SIM 7), Bellows behält die Reihenfolge (BEL 6).